

sichern in Liebethal, und jenseits denen in Daube. Die Steinbrecher arbeiten entweder für die Grundbesitzer ums Lohn, oder sie kaufen ihnen gewisse Stellen ab, und arbeiten auf ihre Rechnung. Im letzten Falle bezahlen sie für die Quadrat-Elle 2 Groschen. Der Bach, an welchem man hinwandelt, heißt die Wesenitz. Er durchfließt die ganzen Gründe hier und um Lohmen, kommt aus dem Hohwalde, geht bey Bischofswerda, Stolpen, Helmsdorf, Dietersbach und Porschendorf vorbey, wendet sich unter Liebethal gleich am Ausgange aus dem Grunde links, und fällt bey Pratschwitz in die Elbe. Ruhig fließt er daher und macht nur ein Gemurmel, wenn er über Felsentrümmer, die in ihm liegen, herab hüpfet. So würde man es dem Schalk kaum zutrauen, daß er auch aufgebracht werden, wüthen und die grausamsten Zerstörungen anrichten könnte; aber er hat dieß so nachdrücklich gezeigt, daß die Spuren davon wohl nie verlöschen werden.

wer: